

Kraniche *Grus grus* auf dem Weg nach Spanien

Es ist stets ein beeindruckendes Naturschauspiel, das in jedem Jahr im Herbst zu beobachten ist: der Zug hunderter oder tausender Kraniche, die auf dem Weg in die Überwinterungsgebiete in Südfrankreich und Spanien über uns hinweg ziehen. Am 17. Oktober 2007 war wieder ein solcher Tag. In der Rügen-Bock-Region in Mecklenburg-Vorpommern hatten sich in den Wochen zuvor 70.000 Kraniche an den traditionellen Sammelplätzen eingefunden. Die stabile Hochdruckwetterlage mit nördlichen Windströmungen und kalten Nächten führte dazu, dass ein Großteil der Vögel Richtung Südwesteuropa aufgebrochen ist.



Als Ergebnis langjähriger Beobachtungen wissen wir, dass die Kraniche überwiegend in den späten Nachmittagsstunden den Kreis Offenbach erreichen. Dies wurde am 17. Oktober wieder eindrucksvoll bestätigt: zwischen 17:00 und 19:00 Uhr überflogen etwa 3000 Kraniche in den typischen Formationen (siehe Foto links) und mit trompetenartigen Rufen das Stadtgebiet. Der größte Trupp bestand aus annähernd 1.000 Vögeln, die in mehreren Ketten und Keilen ein faszinierendes Bild an den Himmel malten!

Mit diesen fest eingehaltenen Zugformationen verringern die Vögel den Luftwiderstand, um Energie zu sparen. Die an der Spitze fliegenden Tiere benötigen die meiste Kraft. Sie werden immer wieder durch Andere abgelöst.

So sind ziehenden Kraniche bei uns meistens zu beobachten.
(Foto: A. Wellinghoff)



Gelegentlich kreisen die Vögel auch, um an Höhe zu gewinnen und dann weiter in Richtung Südwesten zu ziehen.
(Foto: S. Stübing)



Rastende Kraniche sind im Kreis Offenbach nur sehr selten beobachtet worden. Mehr oder weniger regelmäßig rasten Kraniche in unterschiedlicher Anzahl in der Wetterau.
(Foto: P. Erlemann)

Zur Dokumentation des Zugeschehens nimmt der NABU Obertshausen gern Meldungen von Kranich-Beobachtungen entgegen.